



Eine Klasse voller Extras

Die Konstruktion der zwei Excellence Class-Wagen führte zwischen RhB und MGBahn zu einer engen Zusammenarbeit wie noch nie, forderte von der Werkstätte Landquart aber auch einen Effort wie selten. Das Resultat sind zwei Premiumfahrzeuge, wie sie auf Europas Schmalspurgleisen ihresgleichen suchen.

Von aussen sind die beiden Premium-Wagen nur an zusätzlichen goldenen Schrägstreifen zu erkennen. Sie gehören wagenbaulich zur Serie 32 von Panoramawagen, die 2005, 2009 und 2011 bei Stadler Rail beschafft wurden. Schön paritätisch handelt es sich um je einen Zweitklasswagen der RhB (Bp 2538) und der MGBahn (Bp 4068), die komplett abgestrippt, neu aufgebaut und zu den beiden Excellence Class-Wagen RhB Aps 1321 und MGBahn Aps 4046 veredelt wurden. Hinter diesem Highclass-Upgrade steckt eine technische und terminliche Parforce-Leistung, wie David Wiegratz und Thomas Wyer, Projektleiter im Rollmaterial-Engineering von RhB und MGBahn erklären: «Die Anforderungen und insbesondere der Zeitplan waren tough».

Landquart findet stets eine Lösung

Aus einem 2016 entwickelten Businessplan der beiden Betreiberbahnen ging klar hervor, dass es eine neue «Überklasse» brauchte, um den Glacier Express wieder als USP auf dem Weltmarkt zu positionieren. Im Frühling 2017 erteilten die Stakeholder Grünlicht, um den Glacier Express im Rahmen einer Repositionierung mit einem Premiumwagen auf ein neues Komfort- und Servicelevel zu hieven und ihn optisch von allem Bisherigen abzuheben. Um das Projekt im geforderten Zeitfenster von anderthalb Jahren bewältigen zu können, erfolgte eine Aufteilung zwischen den beiden Bahnen RhB und MGBahn. Aufgrund der grösseren Ressourcen und Erfahrungen wurde der Umbau in der RhB-Werkstätte Landquart vorgenommen. Gleichwohl musste auch die RhB ihr Rollmaterial-Engineeringteam aufstocken und mit externen Ressourcen erweitern. Es waren wiederholte Lösungsschritte mit dem Designer und den Lieferanten notwendig, um den Vorgaben des anspruchsvollen Interieurs nachzukommen, und es bedurfte des grossen Know-hows der Fachspezialisten, um Exklusivitäten wie Kompasskuppel oder blattvergoldete Leuchten einzubauen. Eine besonders behagliche Ambiance verbreitet sich in der Bar durch die Ausnützung der ganzen Wagenbreite: Weil die Excellence Class stets an Zugspitze oder -schluss eingereicht ist, konnte nämlich auf den Wagenübergang verzichtet werden – eine in der Schweiz ungewohnte Anordnung.

Auftakt zu Refit des ganzen Zuges

«Für die vielen nötigen neuen Lösungen ergänzten sich die Engineering-Kompetenzen beider Bahnen hervorragend. Dank dieser Herausforderung haben wir eine enge Zusammenarbeit wie noch nie praktiziert», erklärt RhB-Direktor Renato Fasciati stolz.

Die neue Excellence Class ist der Auftakt zu einem Refit-Programm des ganzen Glacier Express-Rollmaterials: Ab 2020 werden alle anderen Wagen das neue Erscheinungsbild übernehmen (etwa durch Verwendung gleicher Stoffe), im Jahr darauf die 2. Klasse.

Zitat David Wiegratz, RhB-Projektleiter

«Unser Ziel ist die erfolgreiche Neupositionierung des Glacier Express als Premiumprodukt.»